

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 2

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Millionär wurde interviewt:

«Wie begann Ihr Aufstieg?»

«Einmal suchte ich Arbeit, hatte soeben eine Abweisung bekommen und ging gesunken Hauptes durch die Straße, da... fand ich plötzlich eine Nadel auf dem Bürgersteig...»

In diesem Augenblick unterbrach ihn der Interviewer: «Oh, ich weiß, Sie brauchen gar nicht weiter zu erzählen: Der Arbeitgeber beobachtete natürlich, wie Sie die Nadel aufnahmen, holte Sie zurück und stellte Sie sofort ein, dann heirateten Sie seine Tochter und mit dem Gelde...»

«Moment, junger Mann, einen Moment!» unterbrach hier der Millionär: «Sie irren sich, denn als ich die Nadel aufgehoben hatte, lief ich schnell davon, um sie zu verkaufen; denn diese Nadel hatte am anderen Ende einen ziemlich großen Brillanten!»

*

«Du glaubst also auch, daß der Mensch vom Affen abstammt?»

«Ja! Nur kann ich mir nicht recht vorstellen, wie das war, bis einer gemerkt hat, daß er kein Affe mehr ist!»



Die erste Hilfe — Premiers secours
Des bonbons pour la toux

Zeichnung H. Keusch

Eifersucht: «Weißt du, daß Annieses Verlobung wieder ausseiner Ander ist?»

«Ist es möglich? Und ich dachte, sie verehrte jedes Haar auf seinem Kopf!»

«Das stimmt auch — aber nicht jedes Haar auf seiner Schulter!»

«Ist es wahr, Fräulein Lisbeth, daß ein Kuß ohne Schnurrbart wie ein Ei ohne Salz schmeckt?»
«Ja... ich habe noch nie...»

«... noch nie einen Kuß von jemand mit Schnurrbart bekommen!»
«Nein, noch nie ein Ei ohne Salz gegessen.»

Sie: «Hallo — bist du am Apparat, Geliebter?»
Er: «Jawohl. — Wer ist denn da?»

«Ist das letzte Tram vorbei?»
«Jawohl, Klara!»
«Dann kannst du die Bilder wieder gerade hängen!»
— Le dernier tram est-il passé?
— Oui, ma chérie!
— Alors remets les tableaux d'aplomb.

(Die Koralle)



Zeichnung Lips

«Halten euch fest, Jungen, ich will mal versuchen, freiändig zu fahren...!»

— Tenez-vous bien les potes, je vais essayer de conduire en lâchant les mains.

— Je vous ai vu hier embrasser ma fille. N'avez-vous rien à me dire?

— Si. Surveillez mieux votre fille.

Dactylos - Accessoires. — Tu emportes le cousin?

— Oui, le patron a des genoux vraiment trop pointus.

«Schnell, verhaftet Sie mich, ich habe meiner Frau einen Teller an den Kopf geworfen.»

«Ist sie verletzt?»

«Nein, aber sie wird gleich hier sein!»

— Vite arrêtez-moi, je viens de lancer un compotier à la tête de ma femme.

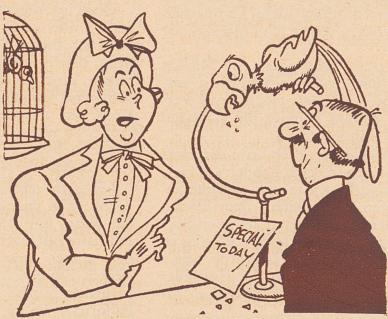
— Est-elle blessée?

— Non, mais elle sera là d'une minute à l'autre.



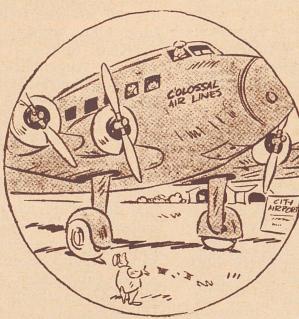
«Ich schelte sie nie, allerhöchstens öffne ich eine Büchse Sardinen, um ihnen zu zeigen, was mit kleinen, ungehorsamen Fischen geschieht.»

— Je leur montre une boîte à sardines pour qu'ils comprennent ce qui arrive aux poissons désobéissants.



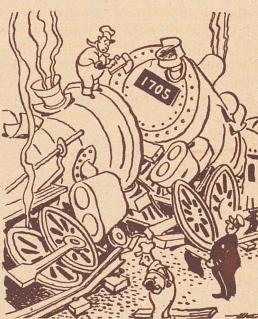
«Es ist mir ganz gleich, wieviel er spricht und was er spricht, die Hauptsache ist, daß er mir das letzte Wort läßt!»

— Ce qu'il dit m'est égal. Ce qui m'importe est d'avoir le dernier mot.



«Die Passagiere müssen heute mit dem Fallschirm aussteigen, unsere Laufstreppe ist leider kaputt!»

— Faites descendre les passagers en parachute. Notre échelle est de nouveau en réparation.



«Auf alle Fälle habe ich seine Nummer!»

— De toutes façons, je relève votre numéro.

Die 11 Seite



Angelsächsischer Humor — Humour anglais